

# ZUKUNFTS- MUSIK

Was werden wir in nächster Zeit hören? Werden wir selbst unsere Lieblingstracks produzieren? Und wo werden wir Musik hören? MAX spürte die fünf heißesten Musikrends auf

## HOMERECORDING

Nicht jeder ist mit dem glücklich, was die Musik-Charts zu bieten haben. Wer auch beim Independent-Plattenladen um die Ecke und in den Weiten der MP3-Download-Seiten nicht fündig wird, dem bleibt nur eins: selbst musizieren.

Frei nach Joseph Beuys' Theorie „Jeder Mensch ist ein Künstler“ erstellen immer mehr Leute ihre eigenen Songs. Das geht jetzt sogar ohne teure Instrumente, gelenkige Klavierfinger und jahrelangen Gitarrenunterricht. Mit spezieller Software können Musikkfänger ganz einfach Songs produzieren oder bereits existierende Lieder remixen. Die Programme gibt es schon für unter 100 Euro. Sie simulieren allerhand Instrumente, die zum Teil erstaunlich echt klingen. So wird der Nutzer am PC zum Ein-Mann-Orchester. Nur der Gesang wird bei Bedarf über ein Mikrofon aufgenommen. Wer nicht singen kann, unterlegt die Stimme einfach mit dem passenden Effekt, und schon fallen die fehlenden Gesangsstunden niemandem mehr auf. Aber was wäre der perfekte Song ohne den dazugehöri-

gen Ruhm? Genial oder total daneben – Feedback auf die eigene Komposition bekommen Hobbymusiker im Internet. Webseiten von Radiosendern und Musik-Communities bieten die Möglichkeit, den eigenen Song hochzuladen und sich die Meisterwerke anderer Nutzer anzuhören. Wie auf der Community-Seite der Music-Maker-Softwarereihe ([www.magix.de](http://www.magix.de)). Die Mitglieder bewerten die dort veröffentlichten Lieder. Die besten werden in den internen Top-20-Charts gelistet. Und wer weiß: Vielleicht werden auf solchen Seiten künftig die neuen Popstars entdeckt. **Nina Ernst**

**Im Wohnzimmer die eigenen Songs aufnehmen und ins Netz stellen – denn dort könnten die nächsten Superstars entdeckt werden**